

Schlachtfeld, Bildungsstätte, Traumfabrik

Film und Kino in der Weimarer Republik



Tagung im Deutschen Historischen Museum,
Berlin (5./6. Juni 2009)

Filmreihe im Zeughauskino (3.-7. Juni 2009)

Film und Kino in der Weimarer Republik

In Deutschland etablierte sich in den Jahren der Weimarer Republik eine Film- und Kinokultur, die die Umbrüche, Verunsicherungen und Herausforderungen der Epoche verarbeitete. Das Trauma des Ersten Weltkriegs und die Eruptionen im politischen System wirkten dabei ebenso prägend wie Verschiebungen im Moral- und Sittlichkeitsgefüge und technologische Innovationen. In dieser Zeit trafen die sich verschärfenden Kontingenzerfahrungen der Moderne auf traditionelle Weltansichten, auf festgefügte soziale und räumliche Strukturen und Statusdenken. Im neuen Massenmedium Film äußerten sich die Widersprüche und Spannungen der Epoche in besonderem Maße. Das gilt nicht allein für die Klassiker der Filmkunst, in denen Caligari, Nosferatu und Mabuse, Kriegsversehrte, Dämonen und Verbrecher ein Land im dauernden Ausnahmezustand zeigen, sondern auch für das populäre Genrekino mit seinen Liebeskomödien, Detektivgeschichten und Kultur- und Aufklärungsfilmern. Das Kino bot der von Konflikten geprägten politischen Kultur eine Bühne, um brisante gesellschaftliche Debatten auszufechten. Von der Volksgesundheit über Geschlechterrollen bis zur Geschichtspolitik: Der Film unterbreitete Angebote zur umfassenden Deutung der modernen Welt und arbeitete mit an der Konstruktion von Identitäten und ihrer Infragestellung.

Wie veränderten sich in der Weimarer Republik die Vorstellungen von Unterhaltung und Bildung, Moral und Konvention im Film? Wie bedingten sich Wahrnehmung, Erkenntnis und eine stets innovative Filmtechnik, die vollkommen neuartige Bilder von der Welt produzierte und neben Faszination auch Ängste weckte? Welche Rolle spielte das Kino als sozialer Ort, an dem die Zuschauer keineswegs stumm vor der Leinwand verharren? Wie wirkte sich der Gegensatz zwischen einer konservativ grundierten Nationalkultur und einer transnational agierenden Filmindustrie mit ihren populärkulturellen Produkten aus? Welchen Stellenwert besaß im Weimarer Kino noch die Kategorie des Nationalen angesichts von vielfältigen Austauschprozessen auf den Ebenen von Produktion, Distribution und Rezeption?

Die international und interdisziplinär besetzte Tagung diskutiert diese Fragen aus der Perspektive einer filmgeschichtlichen Forschung, die den Film und das Kino kulturgeschichtlich kontextualisiert, den filmhistorischen Kanon zugunsten des populären Kinos aufbricht und auf diese Weise verstärkt die Wechselverhältnisse zwischen Medium und Gesellschaft in den Blick nimmt. Ausdrücklich möchte die Tagung auch zur besseren Vernetzung und zum Austausch unter Forscherinnen und Forschern anregen.

Tagungsort:
Deutsches Historisches Museum
Auditorium im I. M. Pei-Bau
Unter den Linden 2 (Eingang: Hinter dem Gießhaus 3)
10117 Berlin
www.dhm.de

Filmreihe:
Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2 (Eingang Spreeseite)
10117 Berlin
www.zeughauskino.de

Tagungsorganisation: Brigitte Braun (Trier),
Kai Nowak (Gießen) und Philipp Stiasny (Berlin)

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos.
Kinoeintrittspreis: 5 Euro.

Das Platzangebot im Auditorium ist beschränkt.
Es wird daher um Anmeldung gebeten:

Brigitte Braun
E-Mail: brigitte.braun@uni-trier.de
Telefon 0651 - 201 3013 oder 201 3607

Weitere Informationen unter
[www.zmi.uni-giessen.de/veranstaltungen/
event-dhmtagung.html](http://www.zmi.uni-giessen.de/veranstaltungen/event-dhmtagung.html)

Gefördert durch das Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität Gießen, die Medienwissenschaft der Universität Trier und die Kinemathek des Deutschen Historischen Museums.

Mittwoch, 3. Juni 2009

Beginn der Filmreihe im Zeughauskino

20.00 Uhr, Vortrag und Film

Philipp Stiasny (Berlin)

Der Kaiser, der Bolschewismus und die freie Liebe

DER LETZTE UNTERTAN (D 1919, R: Max Maschke)

ANNA MÜLLER LINCKE KANDIDIERT (D 1919)

EIN PROBESPIEL (D 1918)

Klavierbegleitung: Eunice Martins

Freitag, 5. Juni 2009

Tagung im Auditorium des DHM

10.00 Uhr, Begrüßung

Brigitte Braun (Trier), Kai Nowak (Gießen),

Philipp Stiasny (Berlin)

Einführungsvortrag

Christian Rogowski (Amherst, Massachusetts)

Das Weimarer Kino. Ein deutscher (Alp-)Traum?

11.00 Uhr, Panel I: Die Mobilmachung der Nation

Kino und politische Kultur

Brigitte Braun (Trier)

Umkämpfte Heimat

Propaganda gegen den „Schmachfrieden“ von Versailles

Wolfgang Koller (Berlin)

Kino der nationalen Emotionen

Die napoleonischen Kriege im deutschen Film

14.00 Uhr, Panel II: Wissensvermittlung zwischen

Fiction und Faction

Anja Laukötter (Berlin)

„Die Krankheit zu bekommen, ist ein Unfall – sie zu

übertragen ist ein Verbrechen“. Filme über Geschlechts-

krankheiten im Weimarer Kino

Ralf Forster (Potsdam)

Authentifizieren, konkretisieren, emotional überzeugen.

Wissensvermittlung im „deutschen Genre“ Kulturfilm

Dorit Müller (Darmstadt)

Expeditionen ins Eis. Narrative des Polaren in dokumen-

tarischen und fiktionalen Filmen der Zwischenkriegszeit

Abendprogramm - Filmreihe im Zeughauskino

18.30 Uhr, Vortrag und Film

Lihi Nagler (Tel Aviv/Berlin)

Between Psychology and Technology

DER ANDERE (D 1930, R: Robert Wiene)

(Filmreihe „Wiederentdeckt“ von CineGraph Babelsberg e.V.)

21.00 Uhr, Film

DAS BLAUE VOM HIMMEL (D 1932, R: Victor Janson)

Samstag, 6. Juni 2009

Tagung im Auditorium des DHM

10.00 Uhr, Panel III: Vor der Leinwand

Aufführungspraxen und Publikumsverhalten

Patrick Vonderau (Bochum)

„Gewissermaßen en passant“

Zum Filmerleben im Kino der Weimarer Republik

Kai Nowak (Gießen)

(Zer-)Störungen

Das Kino als Protestort in der Weimarer Republik

13.15 Uhr, Panel IV: Frauenkino

Mila Ganeva (Oxford, Ohio)

Kino und Konfektion

Die Zusammenarbeit der Medien in der Weimarer Republik

Helga Gartner (Wien)

Warum Akademikerinnen auf der Leinwand vorkommen,

aber nicht ins Kino gehen

15.30 Uhr, Panel V: Grenzüberschreitungen

Film transnational

Marion Tendam (Gießen/Bonn)

Transnationale Verständigungsprozesse im frühen Tonfilm.

Exemplarische Perspektiven aus Frankreich und

Deutschland

Wolfgang Fuhrmann (Zürich)

Filmheil! Kultur- und Spielfilmvertrieb in Brasilien

Abschlussdiskussion

Ursula von Keitz (Bonn)

Kommentierte Zusammenfassung

Abendprogramm - Filmreihe im Zeughauskino

19.00 Uhr, Vortrag und Film

Ralf Forster (Potsdam)

Naturwissenschaft als Religionsersatz

WAS IST DIE WELT

(D 1933, R: Svend Noldan)

21.00 Uhr, Vortrag und Film

Noah Isenberg (New York)

Ein Weimarer Streifzug durch den Film Noir

ASPHALT

(D 1929, R: Joe May)

Klavierbegleitung: Eunice Martins

Sonntag, 7. Juni 2009

Abschluss der Filmreihe im Zeughauskino

19.00 Uhr, Vortrag und Film

Mila Ganeva (Oxford, Ohio)

Kino und Konfektion. Die Verschränkung der Medien

MORITZ MACHT SEIN GLÜCK

(D 1931, R: Jaap Speyer)

21.00 Uhr, Vortrag und Film

Tobias Nagl (London, Ontario)

Das innere Afrika

ALLEIN IM URWALD (DIE RACHE DER AFRIKANERIN)

(D 1921, R: Ernst Wendt)

Klavierbegleitung: Peter Gotthardt